SCHADEN.NEWS



20.07.2022

AUTOMECHANIKA FRANKFURT: WAS ERWARTET DIE BESUCHER IM SEPTEMBER, HERR MUSSHOFF?

Die Automechanika Frankfurt steht in den Startlöchern für ihren Restart. Die Vorbereitungen in der Mainmetropole laufen auf Hochtouren, wie Messe-Director Olaf Mußhoff im Videointerview mit schaden.news erklärt. Über 2.600 Aussteller aus bisher 66 Ländern haben ihre Teilnahme bereits bestätigt, die Besucher erwartet an den fünf Messetagen vom 13. bis 17. September ein umfangreiches Programm.

„ES GEHT NICHTS ÜBER PERSÖNLICHE TREFFEN“

In diesem Jahr steht auf der Messe Frankfurt aber vor allem eines im Fokus: der persönliche Austausch. Mit Blick auf das coronabedingte Hybrid-Format im letzten Jahr betont Olaf Mußhoff im Video: „Digital funktioniert. Aber es geht nichts darüber, dass man sich persönlich trifft.“ Bei der Automechanika erwarten die Besucher in diesem Jahr deshalb neue Begegnungsformate, wie z.B. eine tägliche Happy Hour ab 18 Uhr sowie Networking-Lounges und -Areale zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

WORKSHOPS UND FACHVORTRÄGE FÜR KAROSSERIE- UND LACKIERBRANCHE

Fachlich in die Tiefe geht es unter anderem bei den geplanten Workshops rund um die Unfallinstandsetzung. Insgesamt sind elf jeweils dreistündige Live-Workshops geplant, in denen es u.a. um die ADAS-Kalibrierung, das Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen, die systematische Schadenerfassung und die Karosserieinstandsetzung geht. Darüber hinaus wird es Fachvorträge, Diskussionsrunden und Präsentationen in der Automechanika Academy zu verschiedenen Themenschwerpunkten geben.

BLICK AUF INTERNATIONALEN K&L-MARKT

Zudem wird die Messe in diesem Jahr noch deutlich internationaler, wie der Automechanika-Director verrät: „Neu ist, dass wir auch im K&L-Bereich internationale Themen im Programm haben, zum Beispiel einen IBIS-Talk, wir werden mit Michel Mali einen Collision-Lunch durchführen.“

SCHADENTALK LIVE IN DER HALLE 11

Ein Highlight der diesjährigen Messe markiert laut Olaf Mußhoff außerdem der Schadentalk, der dieses Mal wieder live vor Publikum stattfinden wird. Am 15. September diskutieren die Chefredakteure Christian Simmert (schaden.news) und Konrad Wenz (>> Fahrzeug + Karosserie <<) mit Versicherern, Schadensteuerern, Werkstattnetzen, Betrieben und Verbänden über die aktuelle Lage im Unfallschadenmarkt.

Zum Abschluss betonte der Messechef noch einmal: „Es gibt keinen besseren Ort und keine bessere Zeit, als bei der Automechanika Frankfurt, um sich zu vernetzen und auf den aktuellen Stand zu bringen."

Ina Otto